Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 69 (1943)

Heft: 46

Artikel: Ein weiser Richter

Autor: Loosli, C.A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-481545

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der Bund der Schweizer in Großdeutschland, eine Organisation, der viele Landesverräter angehören, wird in Deutschland geduldet.

Den Schirm des großen Bruders fand Der Bund der Schweizer in Großdeutschland!

Ein weiser Richter

In den Achtzigerjahren letzten Jahrhunderts, als wir im Kanton Bern noch Friedensrichter, dagegen noch kein eidgenössisches Betreibungs- und Konkursgesetz hatten, waren jene befugt, über Forderungen bis zu dreißig Franken unberufbar zu urteilen. Damals lebte in Biel ein geplagter Familienvater, namens Dättwyler, der einem Nachbarn Fr. 28.30 schuldete, acht oder mehr Kinder sein eigen nannte, und der trotz allen Fleißes in immerdar arg bedrängten Umständen lebte.

In BERN

essen Sie am besten im neuen Bellevue-Grill und Bar neben dem Bundeshaus



Schließlich, des Wartens wie des Mahnens satt, klagte der Gläubiger seine Forderung beim Friedensrichter ein. Dieser verhörte den Schuldner, der beteuerte, die Summe einfach nicht aufbringen zu können, worauf Papa Walter folgendes klassische Urteil fällte:

Herr Schiefs macht gegen Gottlieb Dättwyler in Hier eine Forderung von Fr. 28.30 geltend. Der Schuldner bestreitet die Forderung nicht, behauptet aber, die Summe nicht entrichten zu können, welches ihm zu glauben ist. Infolgedessen wird die Klage kostenpflichtig abgewiesen.

Aus «Erlebtes und Erlauschtes» von C. A. Loosli. 200 Seiten, Fr. 2.50.



Wie Gerüchte entstehen

Der Lehrer sagt in der Stunde zu seinen Schulkindern: «Gestern, als ich zugeschaut hatte, wie dem Schuhmacher Glättli sein Häuschen ab-brannte, kam ich ganz niedergeschmettert nach Hause.» Schaggeli erzählt das zu Hause wie folgt: «Geschter hät euse Lehrer zueglueget wies bim Schuehmacher Glättli brönnt höt und dänn isch er mit eme Schmätter heicho.»



rot offen: Dôle de Sion, Dôle Pinot noir Exquisite Küche im

Zürich 1 Weg: Hauptbhf. üb. Globusbrücke-Zentral-Zähringerstr. 21. Willy Schumacher-Prumatt, Tel. 2 89 83